

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Freitag den 22. Mai 1874.

(219)

Nr. 5279.

## Rundmachung.

Es wird die unliebsame Wahrnehmung gemacht, daß die Meldungsvorschriften sehr säumig beobachtet werden.

Die vollste Ordnung in dieser Richtung liegt sowohl im Interesse der Behörden, als der Bevölkerung und der Parteien selbst. Um dies zu erreichen, sieht sich der Magistrat genöthigt, die mit hoher Ministerial-Verordnung vom 15. Februar 1857 erlassenen Vorschriften zur genauesten Darlegung in Erinnerung zu bringen:

1. Die Wohnungs- und Unterstandveränderungen jeder Art sind durch die Hauseigenthümer, Administratoren oder durch jene, die sonst die Verwaltung eines Hauses zu besorgen haben, — ferner die wochen- oder monatsweisen Atermiethen, sowie das Halten von Bettgehern, durch den Vermiether rücksichtlich Betthälter; dann

2. der Eintritt und Austritt der Dienstboten, Gesellen, Gewerbs-, Arbeits-, Beschäftigungs- Gehilfen und Lehrlinge vonseite ihrer Dienstherrn rücksichtlich Arbeitsgeber binnen längstens 3 Tagen nach ihrem Eintritte oder Austritte beim magistratlichen Meldungsamte anzumelden.

3. Jeder Fabrikarbeiter, Geselle oder Lehrlinge muß abgesehen von der Wohnungsmeldung

mit einem Arbeitscheine versehen sein, der stets beim Arbeitsgeber in Verwahrung zu verbleiben hat, und nach erfolgtem Arbeitsaustritte hieher einzusenden ist.

Die Nichtbefolgung dieser gesetzlichen Bestimmungen wird auf Grund der hohen Ministerial-Verordnung vom 2. April 1858, Z. 51, unnachsichtlich mit einer Geldstrafe von 5 bis 100 fl. eventuell Arrest von 1 bis 14 Tagen geahndet.

4. Der gleichen Strafe verfallen Gast- und Schankwirth, welche die Uebernachtenden tags darauf nicht melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. April 1874.

Der Bürgermeister:  
Derschmann.

(218—1)

Nr. 6761.

## Postmeisterstelle.

Beim k. k. Postamte in Semie ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Bestallung von 150 fl., ein Amtspauschale per 40 fl., und ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für eine täglich einmalige Botenfahrt zwischen Semie und Mottling und retour verbunden.

Die Bewerber, die vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen

müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bei der gefertigten k. k. Postdirection

binnen drei Wochen

einzubringen, und in demselben anzugeben, gegen welche geringste Jahrespauschale sie die obgenannte tägliche Fahrbotenpost unterhalten würden.

Triest, am 12. Mai 1874.

Die k. k. Postdirection.

(217—1)

Nr. 6738.

## Concurs.

Conceptspracticantenstelle bei der k. k. Postdirection in Triest.

Adjutum jährlicher 300 fl.

Der definitiven Anstellung hat eine halbjährige Verwendung bei einem Postamte voranzugehen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und theoretischen Staatsprüfungen, sowie der vollsten Kenntniss der deutschen und italienischen Sprache

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 17. Mai 1874.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1041—3)

Nr. 3.

## Rundmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach als Berggericht hat in Durchführung des Artikels V des Rundmachungs-patentes zum allg. Berggesetz vom 23. Mai 1854 und in Gemäßheit der hohen Justizministerial-Verordnung vom 25. August 1871, Zahl 9164, auf Grund der gepflogenen Erhebungen und nach Einholung des Gutachtens der k. k. Berghauptmannschaft beschlossen, daß die im hiergerichtlichen Bergbuche Band I der verschiedenen Werkscomplexe eingetragenen nachbenannten Industrie-Unternehmungen, als:

1. Das Stahlhammerwerk „Neumarkt I“, Seite 57, Ent.-Nr. 5,
2. das Stahlhammerwerk „Neumarkt II na Slape“, Seite 69, Entitäten-Nr. 6,
3. das Eisen und Stahlhammerwerk „Neumarkt III“ (Germovka), Seite 85, Ent.-Nr. 7,
4. das Eisenhammerwerk Moste (Hohenbrücken) bei Zauerburg, Seite 569, Ent.-Nr. 70, — sämtlich im Besitze der krainischen Industrie-Gesellschaft befindlich; dann
5. das dem Herrn Gilbert Fuchs gehörige Eisenhammerwerk in der Ranker nächst den sieben Brunnen, Seite 121, Ent.-Nr. 10 und
6. das dem Herrn Carl Stanislaus Koller gehörige Eisenhammerwerk „Feistritz pod Rotno I“, Seite 97, Ent.-Nr. 8 —

aus dem Bergbuche ausgeschieden und die bezüglichen bergbücherlichen Einlagen zur Fortführung an jene Grundbuchbehörden, in deren Sprengel sich die zur Ausscheidung bestimmten Objecte befinden, daher

a) die Einlagen über die Stahlhammerwerke Neumarkt I und II und über das Eisen- und Stahlhammerwerk Neumarkt III, dann über das Eisenhammerwerk Feistritz pod Rotno I an das k. k. Bezirksgericht Neumarkt;

b) die Einlage über das Eisenhammerwerk Moste an das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf und

c) die Einlage über das Eisenhammerwerk in der Ranker an das k. k. Bezirksgericht Krainburg übergeben werden.

Die Ausscheidung dieser Industrie-Unternehmungen aus dem Bergbuche wird am

31. Mai 1874

stattfinden und sonach die Grundbuchführung darüber bei den vorbenannten k. k. Bezirksgerichten am 1. Juni 1874 beginnen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 2. Mai 1874.

(1127—1)

Nr. 1735.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars gegen Anton Pollular von Kerna Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Dezember 1872, Z. 179, schuldigen 11 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Auszug-Nr. 176 vorkommenden im Realität gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 374 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juni,  
13. Juli und  
12. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1126—1)

Nr. 1736.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Piric von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. November 1872 an l. f. Steuern und der auf 17 fl. 44 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

13. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1081—3)

Nr. 3192.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dougan, durch den Machhaber Herrn Franz

Beniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Versteigerung der dem Josef Gerl von Harije Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. April 1874.

(1065—3)

Nr. 2044.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Jager von Prezid durch den Machhaber Herrn Josef Goll von Altenmarkt gegen Franziska Bilas von Pudob die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1873, Z. 2098, auf den 7. April und 7. Mai d. J., angeordnete Feilbietungstermine der gegnerischen Realitäten sub Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Hallerstein sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jakob in Pudob und sub Dom.-Grdb. Nr. 122/214 ad Grundbuch Schneeberg als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

6. Juni d. J.,

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten April 1874.

## Einladung.

Die Direction der **Bleigewerkschaft Knapouše** ladet hiemit im Sinne des § 150 a. B. G. die P. T. Gewerke zu dem

# ordentl. Gewerkekentage

ein, der am  
**1. Juli 1874, vormittags 11 Uhr,**

in der **Directionskanzlei** stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Rechenschaftsbericht pro 1873.
2. Bericht über die Verkaufsunterhandlungen betreffend das Werk nebst bezüglichem Antrag der Direction.
3. Wahl der neuen Direction.
4. Bestimmung der Zubussen und Präliminare pro 1874. (1149-1)
5. Bericht über die Wiener Weltausstellung.

Laibach, am 13. Mai 1874.

Die Direction.

In der Kleiderfabrik des **Josef Ste-**  
**novitz** zu Sagor findet ein

## Zuschneider

folgende Aufnahme.

(1148-1)

## Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu Theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an

(1106-3)

## Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft,  
Hamburg.

(1102-3)

Nr. 1191.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Versteigerung der dem Johann Derganc von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krapp sub Carr.-Nr. 294, Extr.-Nr. 42, Steuer-gemeinde Reischdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

2. Juni 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 28. April 1874.

(1108-3)

Nr. 4010.

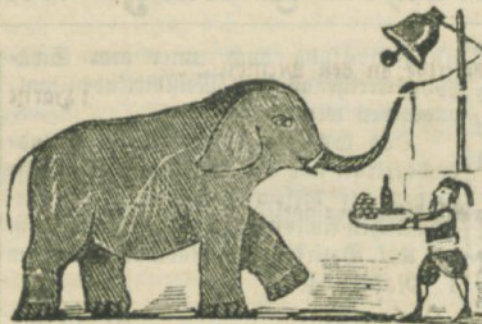
## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. März 1874, Z. 2982, in der Executionssache des Anton Sever von Rußdorf gegen Lorenz Doles von Rußdorf peto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 24. April 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung, und zwar in Gemäßheit des Einverständnisses der Interessenten im Orte der parzellenweise feilzubietenden Realität in Rußdorf geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Mai 1874



Nur bis Ende dieses Monats

hier zu sehen:

## Passog's grosse MENAGERIE

neben dem Coliseum.

Selbe enthält eine große Anzahl lebender Raubthiere, sowie verschiedene andere Thiergattungen aus allen Welttheilen. Die Fütterung der Thiere findet täglich nachmittags 4 Uhr statt. Die Menagerie ist geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Auch findet zu jeder Tageszeit die Vorstellung der jungen kolossalen Riesendame statt, sowie auch die Production des afrikanischen Elephanten, nicht zu verwechseln mit einem ostindischen Elephanten, welche schon öfter hier gesehen wurden und einen ganz anderen Körperbau besitzen. Schlangen von 6 bis 20 Fuß lang von verschiedenen Welttheilen. (1118-2)



Preise der Plätze: I. Platz 40 kr., II. Platz 20 kr.

Auch werden Luchse, Wölfe, Bären etc. hier zu kaufen gesucht. Achtungsvoll

Passog.

(1119-1)

Nr. 3239.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Vann von Drenig Nr. 14.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1873 verstorbenen Johann Vann von Drenig Nr. 14 als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

7. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrechtht gebührt.

Rudolfswerth, am 19. April 1874.

(873-3)

Nr. 2312.

## Erinnerung

an Josef Krische von Gaber und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Krische von Gaber respect. dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Krische im eigenen Namen, dann als Vormünderin der mderj.

Martin, Ursula und Sofie Krische gemeinschaftlich mit dem Vormunde Andreas Pulan, dann des mderj. Andreas Krische, alle von Breken, die Klage peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzpost per 71 fl. eingebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechts-sache die Tagung auf den

12. Juni 1874

hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Steidl von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 16. März 1874.

(1058-3)

Nr. 281.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Arto von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Celesnik von dort gehörigen, gerichtlich auf 2910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 690 im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

31. August 1874,

jedesmal vormittags in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1874.

## Wichtig für Hausfrauen!

Ein Waschlleid, elegant und höchst modern für alle, bekommt man für 2 fl. in Krains erster 27 tr. Manufacturwaren-Halle, Auch ein Duzend Leinen-Sacktücher, oder sage 12 Stück, kosten nur 1 fl., und da bekommt man noch 5 kr. zurück; Und die schönsten Kleiderstoffe aus der Fabrik des Herrn Schweizer verkaufen wir per Elle um nur 25 Kreuzer, Barège und Lister in allen Farben, wie auch schwarz, zu 27 kr. in unserem Verkaufslocale 312 am Hauptplatz.

Wir verkaufen billiger als alle unsere Concurrenten, angefangen von heute; Da unser Aufenthalt hier ist nur noch von sehr kurzer Zeit, Darum laden wir ergebenst alle Kauflustigen höflichst ein, Und hoffen, Sie werden stets mit unserer Ware nebst Billigkeit zufrieden sein.

Wir beehren uns hiermit einem hochgeehrten p. t. Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß wir nur noch sehr kurze Zeit auf hiesigem Plage unser sämmtliches Warenlager unter staunend billigen Preisen ausverkaufen. All diesem im strengsten Sinne des Wortes entsprechend, bitten wir um zahlreichen Zuspruch und empfehlen uns Ihrem Wohlwollen, hochachtungsvoll zeichnend

Ph. Grünspan & Comp.

aus Wien und Graz.

Laibach, Hauptplatz Nr. 312,

nächst dem Rathhause.

Wir machen aufmerksam auf unsere großen Partien Schafwollwaren auf Sommeranzüge für Herren um nur 2 fl. die Elle, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> breit. (1129-1)

## Garten- und Regelpbahn-Eröffnung.

Ich gebe mir die Ehre, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich das

Gasthaus

„zur Vereinigung“

in Laibach, Bahnhofgasse 127,

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen meiner p. t. Gäste, was gute Küche und Getränke betrifft, bestens zu entsprechen. Zum zahlreichen Besuche dieser Gasthaus- und Gartenlocalitäten, wie zur Benützung der Regelpbahn ladet höflichst ein

Ferdinand Michl,

(1163)

vormals Zahlstener in der Südbahnhof-Restaurations zu Laibach.